

Farbe geht uns alle an

Autor(en): **Egli, Heidi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FARBE GEHT UNS ALLE AN

In den letzten Jahren hat das Interesse für Farbe als visuelles Phänomen und ästhetisches Mittel der Umweltgestaltung deutlich zugenommen. Architekten, Designer, Graphiker, Farbberater, Maler oder Farbenhersteller sammeln Erkenntnisse über die Wirkung und Bedeutung von Farbe und setzen diese in ihrer Praxis um. Bisher blieb die Suche nach neuen Wegen aber auf die einzelnen Branchen beschränkt. Eine übergreifende Verständigung fand nicht statt. Hier setzt Pro Colore, die Schweizerische Vereinigung für die Farbe, an.

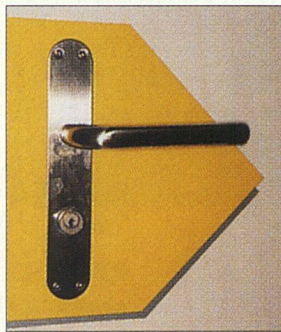
BRÜCKEN SCHLAGEN Die Förderung des bewussten Umgangs mit Farbe in den unterschiedlichsten Lebens- und Aktivitätsbereichen ist ein weiteres Ziel der Vereinigung. Als unabhängige Dachorganisation will Pro Colore alle Farbschaffenden zusammenführen und ihnen ein umfassendes und anregendes Forum für das Gespräch und den Erfahrungsaustausch bieten. Sie unterstützt die Zusammenarbeit und Information innerhalb der einzelnen Branchen, aber auch branchenübergreifend und gibt das Know-how an ihre Mitglieder sowie an alle Interessierten weiter.

NEUE CHANCEN NUTZEN Der Versuch, Farbfachleuten eine Plattform für den Gedankenaustausch zur Verfügung zu stellen, geht bereits auf das Jahr 1966 zurück. Da die ursprüngliche Pro Colore jedoch nicht breit genug abgestützt werden konnte, sind ihre Tätigkeiten in den letzten Jahren weitgehend eingeschlafen. Auf Initiative einiger Mitglieder, vor allem des CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, wurde die Vereinigung 1992 umstrukturiert und neu gegründet. Heute steht sie allen offen, die sich mit Fragen rund um den Bereich Farbe befassen. Die unterstützenden Fachverbände und die vielen engagierten Mitglieder, die bereits gewonnen werden konnten, garantieren eine breite Ideen- und Interessenvertretung.

INFORMATIONEN BESCHAFFEN UND WEITERGEBEN Damit die Farbschaffenden ihre vielseitigen Aufgaben besser wahrnehmen können, organisiert und koordiniert die Pro Colore Fachgruppen zu ausgewählten Aspekten des Themas Farbe. ((Kasten 2)) Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen und Berufen tauschen hier ihr Fachwissen aus und bringen ihre persönlichen Wünsche und Probleme ein. Sie setzen sich in kleineren Gruppen mit speziellen Anliegen sowie mit allgemeinen Fragestellungen auseinander und entwickeln gemeinsam Strategien und Lösungsansätze. Durch Fachbeiträge in den entsprechenden Zeitschriften und Zeitungen oder durch Vorträge und Se-

minare werden diese dann einer breiteren, interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

SICH DER HERAUSFORDERUNG STELLEN Veranstaltungen wie Tagungen, Kurse oder Besichtigungen vermitteln Wissen sowie neue Ideen und bieten eine gute Gelegenheit, den Austausch zu pflegen. Die regelmässigen Pro-Colore-Treffs mit Referenten aus verschiedenen Fachgebieten stellen eine geeignete Möglichkeit dar, mit Berufskolleginnen und -kollegen, aber auch mit anderen Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Dass dies ein echtes Bedürfnis ist, bestätigen die lebhaften Diskussionen im Anschluss an die jeweiligen Ausführungen. Die Treffs stärken die Bereitschaft, sich aktiv mit der Thematik, wie sie sich für die Fachleute verwandter und fremder Fachgebiete stellt, auseinanderzusetzen und motivieren dazu, die gewonnenen Erkenntnisse in der eigenen Praxis anzuwenden.



Einfache Dekorationen schaffen Lichtblicke.

NATIONALE UND INTERNATIONALE KONTAKTE FÖRDERN Die Pro Colore kann ihre Ziele nur durch die aktive Mitarbeit aller am Phänomen Farbe Interessierten erreichen. Sie sucht deshalb den engen Kontakt zu ihren Mitgliedern und spricht verstärkt die Fachgebiete an, die bisher noch nicht vertreten sind.

Um sich auch am internationalen Erfahrung- und Wissensaustausch aktiv beteiligen zu können, arbeitet die Pro Colore eng mit ausländischen Organisationen zusammen.

So gehört sie der AIC (Association Internationale de la Couleur) an und unterhält Kontakte zum Deutschen Farbenzentrum und zur Deutschen Farbwissenschaftlichen Gesellschaft.

UNTERSTÜTZENDE VERBÄNDE

- CRB Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung
- FSFM Fachverband der Schweizer Farb- und Modestilberaterinnen
- GSZ Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer
- Ingenieurschule HTL Chur
- SGD Swiss Graphic Designers
- SID Schweizerischer Verband Industrial Designers
- SLG Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft
- SMGV Schweizerischer Maler- und Gipsermeisterverband
- VSF Verband Schweizerischer Farbenfachhändler
- VSLF Verband Schweizer Lack- und Farbenfabrikanten
- VSI Vereinigung Schweizer Innenarchitekten

HEIDI EGLI

INFORMATIONEN: PRO COLORE, C/O CRB, POSTFACH, 8040 ZÜRICH, TEL. 01/451 22 88.